



12

Gebrauchsmuster

U1

- (11) Rollennummer G 90 10 440.4
- (51) Hauptklasse A47H 1/10
- (22) Anmeldetag 11.07.90
- (47) Eintragungstag 13.09.90
- (43) Bekanntmachung
im Patentblatt 25.10.90
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes
Halterung für Abschirmungen, wie z.B. Rollos,
Vorhänge, Gardinen usw. in Wohn- und Reisemobilen
o.dgl.
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Westfalla-Werke Franz Knöbel & Söhne KG, 4840
Rheda-Wiedenbrück, DE
- (74) Name und Wohnsitz des Vertreters
Hemmerich, F., 4000 Düsseldorf; Möller, G.,
Dipl.-Ing.; Große, D., Dipl.-Ing., 5900 Siegen;
Pollmeier, F., Dipl.-Ing., 4000 Düsseldorf; May,
K., Dipl.-Ing.Dr.-Ing.Dipl.Wirtsch.-Ing., 5020
Frechen; Valentin, E., Dipl.-Ing., Pat.-Anwälte,
5900 Siegen

+ . l ö .

75 795

Westfalia-Werke Franz Knöbel und Söhne Kommanditgesellschaft, Am Sandberg, 4840 Wiedenbrück

Halterung für Abschirmungen, wie z.B. Rollos, Vorhänge, Gardinen usw. in Wohn- und Reisemobilen oder dergleichen

Die Neuerung betrifft eine Halterung für ein in Wohn- und Reisemobilen oder dergleichen montiertes, z.B. metallisches Führungsprofil zur Aufnahme der Lauf-, Gleit- oder Klemmschieber von beweglich aufgehängten Abschirmungen, bspw. Rollos, Vorhänge, Gardinen usw., wobei das Führungsprofil einen etwa C-förmigen Querschnitt hat, in den die Lauf-, Gleit- oder Klemmschieber mit einem etwa T-förmig profilierten Fußteil einschiebbar sind.

Es ist bekannt, die Führungsprofile für bewegliche Abschirmungen, wie Rollos, Vorhänge, Gardinen usw., mit Hilfe von Schrauben oder Nieten auf der Innenverkleidung von Wohn- und Reisemobilen oder dergleichen durch Schrauben oder Nieten in aufliegender Anordnung zu befestigen. Dabei stehen die Führungsprofile naturgemäß um ihre gesamte Profilhöhe über die Fläche der Innenverkleidung vor. Hieraus resultiert dann Verletzungsgefahr, die insbesondere dann gegeben ist, wenn das Führungsprofil in den Wohn- und Reisemobilen oberhalb der Frontscheibe verläuft, damit diese bei Bedarf an der Innenseite mittels der Abschirmung abgedeckt werden kann.

14.08.90

PATENTANWÄLTE HEMMERICH · MÜLLER · GROSSE · POLLMEIER · MEY · VALENTIN - 2 -

Nachteilig bei der bekannten Halterung ist aber auch, daß diese, bedingt durch die Vielzahl der anzubringenden Schrauben oder Nieten, einen beträchtlichen Montageaufwand erfordert und daß trotzdem nicht an allen Stellen eine gleichmäßig dichte Auflage des Führungsprofils auf der Verkleidungsfläche erreicht werden kann.

Nach der Neuerung ist nun vorgesehen, daß - einerseits - das Führungsprofil in einem von seinem Längsspalt entfernten, in sich starren bzw. nicht verformbaren Querschnittsbereich ein-und/oder beidseitig mit je einem längsverlaufenden und seitwärts nach außen vorspringenden Steg versehen ist, während - andererseits - in einem Tiefziehformteil aus Kunststoff, z.B. einer Innenverkleidung, eine etwa schwalbenschwanzförmig hinterschnittene Längsrinne ausgeformt ist, daß die Profiltiefe der Längsrinne wenigstens annähernd der Profilhöhe des Führungsprofils entspricht, und daß dabei die Schwalbenschwanz-Längsrinne mit ihrem Hinterschnittungsbereich zumindest die längsverlaufenden Stege am Führungsprofil mit elastischer Haltespannung auf der ganzen Länge umfaßt.

Durch diese Ausgestaltung einer Halterung der eingangs genannten Art ist das Führungsprofil nicht nur in Querschnittsrichtung und auf seiner ganzen Länge so in die Innenverkleidung eingebettet, daß Verletzungsgefahren ausgeräumt sind, sondern es wird auch eine gute und gleichmäßige Verankerung desselben über seine Gesamtlänge hinweg sichergestellt, ohne daß zusätzliche Manipulationen oder Bearbeitungen am Führungsprofil nötig sind.

Nach der DE-OS 33 19 872 sind zwar schon Schleuderschienen zum Aufhängen von Gardinen, Vorhängen, Stores oder dergleichen bekannt, die über den größten Teil ihrer

Profilhöhe in ein Nut einer Trägerplatte eingesetzt werden können und zu diesem Zweck in einem von ihrem Längsspalt entfernten Querschnittsbereich beidseitig je einen längsverlaufenden und seitwärts nach außen vorspringenden Verankerungssteg tragen.

Hier ist jedoch die Nut mit im wesentlichen rechteckiger Profilform in eine Trägerplatte, z.B. aus Vollholz, aus Schichtholz oder auch Spanholz, eingefräst. Darüber hinaus hat der Bodensteg der im wesentlichen C-förmigen Schleuderschiene einen in seiner Längsrichtung verlaufenden, elastisch oder plastisch verformbaren Bereich mit vorprofilierter Biegung oder Knickung, die nach dem Einsetzen in die Nut gestreckt wird, damit die Verankerungsstege in die Nutwandungen eindringen.

Für die Verbindung mit Tiefziehteilen aus Kunststoff sind jedoch die bekannten Schleuderschienen praktisch nicht geeignet.

Bewährt hat es sich neuerungsgemäß besonders, wenn die hinterschnittene Längsrinne unmittelbar am Tiefziehformteil um den Querschnitt des Führungsprofils herumgeformt ist. Zu diesem Zweck braucht das Führungsprofil lediglich an der hierfür vorgesehenen Stelle in das Tiefziehwerkzeug eingelegt zu werden, bevor anschließend das platten- bzw. folienartige Kunststoffmaterial zur Durchführung des Tiefziehvorgangs in das betreffende Tiefziehwerkzeug eingebracht und darin mit Druck und/oder Vakuum beaufschlagt wird.

Es hat sich gezeigt, daß eine neuerungsgemäße Halterung eine Festlegung der Führungsprofile bewirkt, die einen wesentlich höheren Gebrauchswert hat, als die bekanntermaßen durch Schrauben oder Niete herbeigeführte Befestigung.

Die Neuerung sieht weiterhin vor, daß die Klemmschieber über außerhalb des Führungsprofils an ihnen gelagerte, mit einem Handhebel verbundene Exzenter an den Längsspalträndern des Führungsprofils festlegbar sind.

Möglich ist es aber auch, die Klemmschieber über einen in ihnen um eine Querachse verdrehbar gelagerten sowie durch den Längsspalt in das Führungsprofil eingreifenden Knebel im Führungsprofil festzulegen sind.

Ausführungsbeispiele des Gegenstandes der Neuerung werden nachfolgend anhand einer Zeichnung ausführlich erläutert. Es zeigen:

- Figur 1 in Ansicht von vorne ein Innenverkleidungs-Formteil für Wohn- und/oder Reisemobile oder dergleichen, in das eine Halterung für ein Führungsprofil integriert ist,
- Figur 2 etwa in natürlicher Größe einen Schnitt entlang der Linie II-II durch das Innenverkleidungs-Formteil nach Fig. 1,
- Figur 3 in weitervergrößertem Maßstab den in Fig. 2 mit III gekennzeichneten Bereich mit in das Führungsprofil eingesetztem Klemmschieber,
- Figur 4 in räumlicher Ansichtsdarstellung den Klemmschieber nach Fig. 3 mit daran gelagertem Handhebel-Exzenter,
- Figur 5 in schematisierter Draufsichtdarstellung eine andere Bauart für einen in ein Führungsprofil einsetzbaren Klemmschieber und

Figur 6 in räumlicher Sprengdarstellung die beiden zusammenarbeitenden Funktionsteile des Klemmschiebers nach Fig. 5.

Die Fig. 1 der Zeichnung zeigt ein Innenverkleidungs-Formteil 1, das durch einen Tiefziehvorgang aus Kunststoff-Platten- bzw. -Folienmaterial hergestellt werden kann. Es dient bspw. als Abdeckelement für eine Säule oder einen Holm der Karosserie von Wohn- und Reisemobilen oder dergleichen.

Dieses Innenverkleidungs-Formteil 1 ist dabei mit einem Führungsprofil 2 ausgestattet, das z.B. aus Metall besteht und dabei vorzugsweise als Strangpreßprofil aus Leichtmetall, vornehmlich Aluminium, gefertigt ist.

Wie den Fig. 2 und 3 der Zeichnung entnommen werden kann, hat das Führungsprofil 2 einen etwa C-förmigen Querschnitt und dient zur Aufnahme von Lauf-, Gleit- oder auch Klemmschiebern 3 für beweglich aufgehängte Abschirmungen, wie etwa Rollos, Vorhänge, Gardinen usw.

In Fig. 3 der Zeichnung ist dabei anhand eines Klemmschiebers 3 zu sehen, daß die Lauf-, Gleit- oder Klemmschieber mit einem etwa T-förmig profilierten Fußteil 4 durch einen Längsspalt 5 in das Führungsprofil zum Zwecke einer längsverschiebbaren Lagerung eingreifen.

Entnehmbar ist den Fig. 2 und 3 auch noch, daß das Führungsprofil 2 in einem von seinem Längsspalt 5 entfernten Querschnittsbereich, nämlich etwa auf Höhe seines Bodens 6 zumindest einseitig, vorzugsweise jedoch beidseitig mit einem längsverlaufenden und seitwärts nach außen vorspringenden Steg versehen ist.

Andererseits ist in dem, vorzugsweise durch Tiefziehen aus Kunststoff hergestellten, Innenverkleidungs-Formteil 1 eine etwa schwalbenschwanzförmig hinterschnitten profilierte Längsrinne 8 mit einer vorgegebenen Profiltiefe 9 ausgeformt. Dabei entspricht die Profiltiefe 9 der Längsrinne 8 wenigstens annähernd der Profilhöhe 10 des Führungsprofils 2, so daß sie letzteres insgesamt umfaßt und nur denjenigen Bereich desselben freiläßt, welcher den Längsspalt 5 aufweist.

Die schwalbenschwanzartige Längsrinne 8 mit ihren Hinterschneidungsbereichen 11 umfaßt zumindest die längsverlaufenden Stege 7 am Führungsprofil 2 formschlüssig, zumindest mit elastischer Haltespannung, auf der ganzen Länge und stellt dadurch eine sichere Verbindung zwischen dem Führungsprofil 2 und dem Formteil 1 her.

Von besonderem Vorteil ist dabei, daß die hinterschnittene Längsrinne am Innenverkleidungs-Formteil 1 unmittelbar um den Querschnitt des Führungsprofils 2 herumgeformt werden kann. Zu diesem Zweck wird das Führungsprofil 2 einfach an einer dafür vorgesehenen Stelle in das Tiefziehwerkzeug eingelegt, bevor darin der eigentliche Tiefziehvorgang durch Vakuum- und/oder Druckeinwirkung auf die Kunststoffplatte bzw. -folie stattfindet. Da sich hierdurch das erwärmte Kunststoffmaterial auf der ganzen Länge des Führungsprofils 2 dicht an dessen Außenflächen heranlegen läßt, ergibt sich ohne die Verwendung zusätzlicher Befestigungsmittel (Schrauben oder Nieten) eine für den Dauergebrauch wichtige, optimale Halterung zwischen dem Innenverkleidungs-Formteil 1 und dem Führungsprofil 2. Die zumindest annähernd vollständige Einbettung des Führungsprofils 2 im Innenverkleidungs-Formteil 1 beseitigt dabei zugleich Verletzungsgefahren.

In den Fig. 3 und 4 der Zeichnungen ist ein Klemmschieber 3 für die mit dem Führungsprofil 2 zusammenwirkenden Abschirmungen (Rollos, Vorhänge, Gardinen usw.) zu sehen, der über außerhalb des Führungsprofils 2 am etwa C-förmig profilierten Fußteil 4 gelagerte Exzenter 12 an den Längsspalt-Rändern, nämlich an den Flanschenden 13 des Führungsprofils 2, festlegbar ist. Die Exzenter 12 lagern dabei beidseitig auf einem den Steg 15 des Fußteils 4 durchsetzenden Bolzen 14 und sind mit einem Handhebel 16 verbunden (Fig. 4), durch dessen Schwenkung die Exzenter 12 wahlweise wirksam oder unwirksam gemacht werden können.

Eine andere Bauart für einen Klemmschieber 3 ist noch in den Fig. 5 und 6 der Zeichnung zu sehen. Hierbei haben die beiden Schenkel eines etwa U-förmig gestalteten Bügels 17 T-förmig umrissene Fußteile 18, welche sich seitwärts durch den Längsspalt 5 zwischen die Flanschenden 13 des Führungsprofils 2 einschieben lassen.

Als weiteren Bestandteil weist der Klemmschieber 3 nach den Fig. 5 und 6 noch einen Knebel 19 auf, bei welchem sich an die Unterseite einer Öse 20 ein T-förmig umrissener Fußteil 21 anschließt. Dieser Fußteil 21 läßt sich durch ein Langloch 22 im Steg des Bügels 17 sowie durch den Längsspalt 5 zwischen die Flanschenden 13 des Führungsprofils 2 einführen, bis die Unterseite einer Stützplatte 23 der Öse 20 auf der Außenseite des Steges am Bügel 17 zur Anlage kommt. In diesem Falle liegt dann der Fußteil 21 des Knebels 19 im Längsspalt 5 des Führungsprofils 2 mit geneigten Flankenflächen 24 in Höhe der Innenseite der Flanschenden 13 des Führungsprofils 2. Durch Drehung des Knebels 19 um 90° mit Hilfe der Öse 20 treffen nunmehr die geneigten Flankenflächen 24 auf

14.08.90

PATENTANWÄLTE HEMMERICH · MÜLLER · GROSSE · POLLMEIER · MEY · VALENTIN - 8 -

die Flanschenden 13 und stützen sich gegen diese unter Erzeugung einer Haltespannung für den Knebel 19 ab. Die Haltespannung für den Knebel 19 wirkt dabei auf den Bügel 17 und legt diesen über seine Fußteile 18 gegen Verschiebung am Führungsprofil 2 fest.

+ . l ö .

75 795

Z U S A M M E N F A S S U N G

Vorgeschlagen wird eine Halterung für ein in Wohn- und Reisemobilen oder dergleichen montiertes, z.B. metallisches, Führungsprofil zur Aufnahme der Lauf-, Gleit- oder Klemmschienen von beweglich aufgehängten Abschirmungen, etwa Rollos, Vorhängen, Gardinen usw., wobei das Führungsprofil 2 einen etwa C-förmigen Querschnitt hat, in den die Lauf-, Gleit- oder Klemmschieber 3 mit einem etwa T-förmig profilierten Fußteil 4 einschiebbar sind.

Gekennzeichnet ist dabei die Halterung dadurch, daß - einerseits - das Führungsprofil 2 in einem von seinem Längsspalt 5 entfernten Querschnittsbereich ein-und/oder beidseitig mit einem längsverlaufenden und seitwärts nach außen vorspringenden Steg 7 versehen ist, während - andererseits - in einem Tiefziehformteil 1 aus Kunststoff, z.B. einer Innenverkleidung, eine etwa schwalbenschwanzförmig hinterschnittene Längsrinne 8 ausgeformt ist. Die Profiltiefe 9 der Längsrinne 8 entspricht wenigstens annähernd der Profilhöhe 10 des Führungsprofils 2, wobei die Schwalbenschwanz-Längsrinne 8 mit ihrem Hinterschneidungsbereich 11 zumindest die längsverlaufenden Stege 7 am Führungsprofil 2 mit elastischer Haltespannung auf der ganzen Länge umfaßt und dieses dadurch weitestgehend verdeckt gegen Lösen festlegen.

- Hierzu Fig. 3 -



PATENTANWÄLTE HEMMERICH · MÜLLER · GROSSE · POLLMEIER · MEY · VALENTIN - 9 -

+ . l ö .

75 795

Westfalia-Werke Franz Knöbel und Söhne Kommanditgesellschaft, Am Sandberg, 4840 Wiedenbrück

Schutzansprüche

1. Halterung für ein in Wohn- und Reisemobilen oder dergleichen montiertes Führungsprofil, bspw. aus Metall, zur Aufnahme der Lauf-, Gleit- oder Klemmschieber von beweglich aufgehängten Abschirmungen, etwa Rollos, Vorhängen, Gardinen usw., wobei das Führungsprofil einen etwa C-förmigen Querschnitt hat, in den die Lauf-, Gleit- oder Klemmschieber mit einem etwa T-förmig profilierten Fußteil einschiebbar sind, **d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t**,
daß - einerseits - das Führungsprofil (2) in einem von seinem Längsspalt (5) entfernten, in sich starren bzw. nicht verformbaren Querschnittsbereich (Boden 6) ein- und/oder beidseitig mit einem längsverlaufenden und seitlich nach außen vorspringenden Steg (7) versehen ist,
während - andererseits - in einem Tiefziehformteil aus Kunststoff, z.B. einer Innenverkleidung (1), eine etwa schwalbenschwanzförmig hinterschnittene Längsrinne (8) ausgeformt ist,
daß die Profiltiefe (9) der Längsrinne (8) wenigstens annähernd der Profilhöhe (10) des Führungsprofils (2) entspricht,

und daß dabei die Schwalbenschwanz-Längsrinne (8) mit ihrem Hinterschneidungsbereich (11) zumindest die längsverlaufenden Stege (7) am Führungsprofil (2) mit elastischer Haltespannung auf der ganzen Länge umfaßt.

2. Halterung nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
daß die hinterschnittene Längsrinne (8) unmittelbar am Tiefziehformteil (Innenverkleidung 1) um den Querschnitt des Führungsprofils (2) herumgeformt ist.
3. Halterung nach einem der Ansprüche 1 und 2,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Klemmschieber (3) über außerhalb des Führungsprofils (2) an ihnen gelagerte (14), mit einem Handhebel (16) verbundene Exzenter (12) an den Längsspalt-Rändern (Flanschenden 13) des Führungsprofils (2) festlegbar sind.
4. Halterung nach einem der Ansprüche 1 und 2,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Klemmschieber (3) über einen in ihnen um eine Querachse verdrehbar gelagerten sowie durch den Längsspalt (5) in das Führungsprofil (2) eingreifenden (21, 24) Knebel (19) im Führungsprofil (2) festlegbar sind.

14.08.90

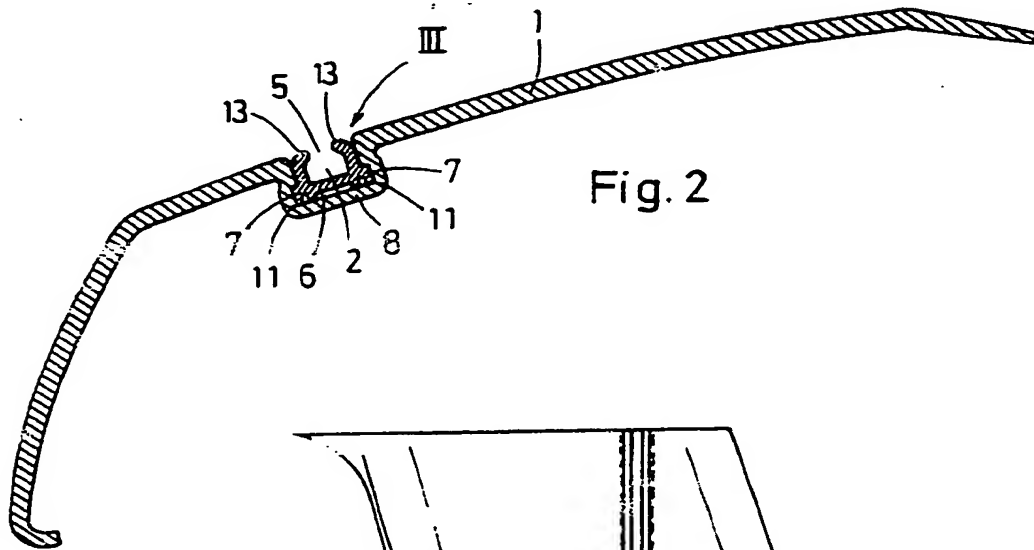


Fig. 2

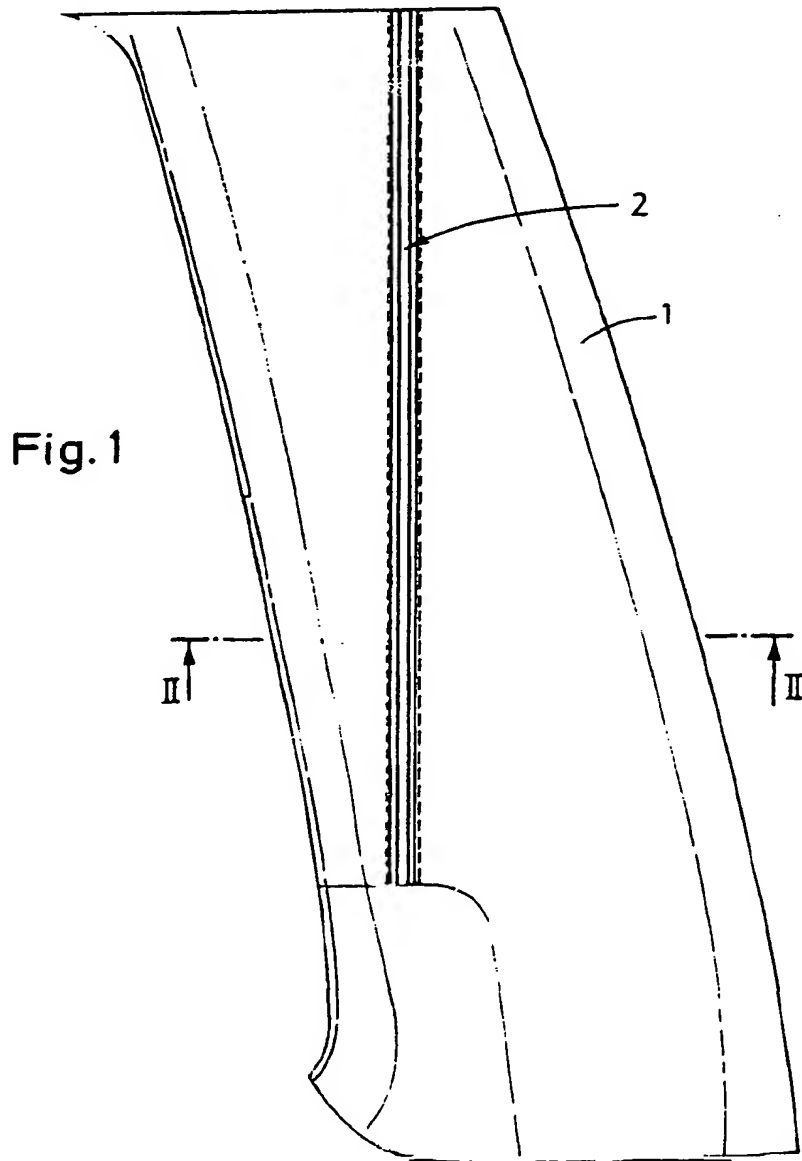


Fig. 1

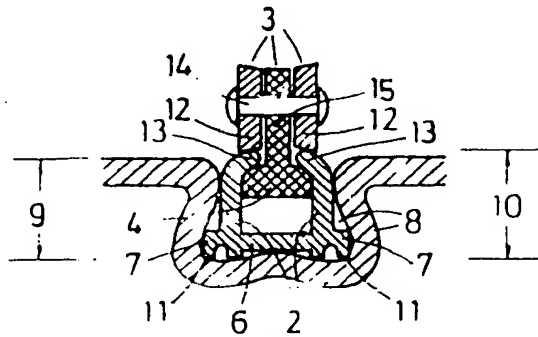


Fig. 3

Fig. 4

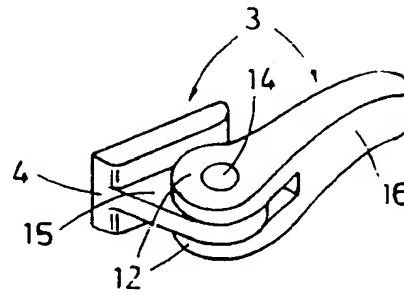


Fig. 5

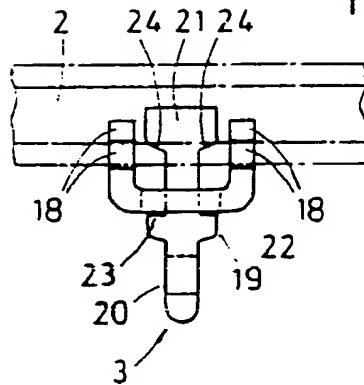


Fig. 6

